

## **SSF-Schwimmer bereits in Form**

### **68 Medaillen - Der Nachwuchs überzeugte - Klare Staffelsiege**

(..) 68 Medaillen waren die erfolgreiche Bilanz der 31köpfigen Wettkampfmannschaft der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen beim 17. internationalen Schwimmfest in Villingen. die überragenden Einzelleistungen boten Frank Schulz (Jahrgang 64) mit seinem Vereinsrekord über 400 m Freistil (4:33,3 Min.), Ulrike Schwarz (Jg. 64), die als Startschwimmerin in der 4 x 100-m-Lagenstaffel in 1:14,2 Min. über 100 m Rücken den zweiten Vereinsrekord folgen ließ, sowie Garsten Knebel (Jg. 66) mit absoluter Tagesbestzeit über 200 m Lagen (2:27,5 Min.) und herausragenden 1:13,2 Min. über 100 m Brust als Schlusschwimmer der Bruststaffel.

Neben dem Nachwuchs (Jahrgang 68 und jünger), der in 26 Einzelrennen an den Start ging und dabei ausnahmslos Bestzeiten errangen, imponierte besonders die mannschaftliche Geschlossenheit in den acht geschriebenen Staffeln: Über 4 x 100 m Rücken schlug die Herrenmannschaft der SSF Singen mit A. Schlieker, Spitznagel, M. Schlieker und Schulz nach 4:38,8 Min. und mit vollen 24 Sekunden Vorsprung vor dem folgenden SC Villingen an. Auch die Damenmannschaft glänzte auf dieser Strecke und sicherte mit Meßmer, Schwarz, Gotzmann und Fink vier weitere Goldmedaillen vor dem SG Schaffhausen.

Die 4-x100-m-Brust-Staffel der Herren musste ohne den aus schulischen Gründen (Studienfahrt) verhinderten Joachim Knebel antreten und konnte dennoch in der Besetzung Schulz, Fürst, A. Schlieker und dem mit 1:13,2 Min. über sich hinausgewachsenen Carsten Knebel mit nur drei Zehntelsekunden Rückstand Platz zwei belegen. Die Damen-Staffel mit Gotzmann, Meßmer, Gebhardt und Küper sorgte im nächsten Lauf

bei über zehn Sekunden Vorsprung, vor dem zweitplatzierten STV Singen für den dritten Staffelsieg. Über 4 x 100 m Lagen (je 100m in Rücken, Brust, Delfin und Kraul) waren sowohl die Damen (Schwarz, Küper, Gotzmann, Meßmer) wie auch die Herrenmannschaft mit Schulz, Fürst, A. Schlieker M. Schlieker) nie gefährdet und steuerten die Staffelsiege vier und fünf bei. Einen weiteren zweiten Platz errang die Herrenmannschaft über 4 x 100 m Freistil hinter der Mannschaft der FT Freiburg, wobei sie mit Schulz, Löfflad, Knebel und Spitznagel die weiteren Mannschaften sicher kontrollierte.

Die Damen-Mannschaft erwies sich auch in diesem vierten Staffel-Rennen als unschlagbar. So gelang es Küper, Schwarz, Gotzmann und Meßmer, auch diese letzte Staffel überlegen zu gewinnen und den zweitplatzierten RW Lörrach in Schach zu halten. Wie stark die SSF-Damen-Mannschaft seit geraumer Zeit ist, zeigten die zusätzlichen dritten Plätze der zweiten SSF-Staffeln über 4 x 100 m Lagen (Fink, Gebhardt, Overbeck, Hübner) und 4x100 m Freistil (Fink, Overbeck, Hübner, Reize).

26 der 31 Aktiven holten in Einzel und Staffeltwettbewerben Medaillen. Goldmedaillen in Einzel-Rennen gab es in den verschiedenen Altersklassen für Christian Fürst (67) und Susanne Gebhardt (65) über 200m Brust, Garsten Knebel (66) über 200m Lagen, Martin Gißler (69), Andreas Schlieker (63), Ulrike Schwarz (64) und Kristina Overbeck (65) über 100 m Delfin, für Michael Berchtold (66), Frank Schulz (64) und Martin Spitznagel (63) über 100 m Rücken sowie über 100 m Brust für Stefan Martin (70).

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden-Württemberg / Landesliga Baden in Villingen und Freiburg am 28./29. November 1981 (Vorkampf)

## **SSF-Schwimmerinnen in der Oberliga**

### **Herrenmannschaft der SSF Singen auf Platz 2 der Landesliga**

(nm). Dass die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen stärkster Verein des Bezirks Schwarzwald-Bodensee sind, unterstrichen die Ergebnisse der Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen, die am vergangenen Wochenende, mit den Vorkämpfen eingeleitet wurden. Dieser in einer ersten und drei zweiten Bundesligen, Oberligen (hier: Baden-Württemberg), Landesligen (Baden) und Bezirksligen (Schwarzwald-Bodensee) durchgeführte Mannschaftsvergleich bei dem alle zwölf Weltmeisterschaftsdisziplinen dreifach zu belegen sind, bescherte den SSF-Damen als Neulingen in der Oberliga in 36 Starts 17 Bestzeiten, davon vier Vereinsrekorde, und damit einen nie erwarteten achten

Platz unter den zwölf Oberliga-Mannschaften (17 357 Punkte).

Die Herren der Schwimm-Sport-Freunde Singen schlugen sich durch 16 Bestzeiten, dabei vier Vereinsrekorde, mindestens gleichwertig, erreichten den Landesliga-Endkampf hinter dem SV Mannheim als zweitplatzierte (19 084 Punkte) und haben damit Chancen auf einen Aufstieg in die Oberliga.

Die herausragenden Leistungen waren zweifelsfrei die acht Vereinsrekorde der SSF-Spitzschwimmerin, Waltraud Gotzmann (400 m Lagen in 5:44,6 Minuten), Ulrike Schwarz (100 m Rücken in 1:13,2 Minuten) und Susanne Küper (100 m Brust in 1:18,6 Minuten, 200 m

Brust in 2:50,9 Minuten) konnten mit diesen Leistungen in der Oberliga ebenso glänzen wie die Herren Andreas Schlieker (400 m Lagen in 5:15,8 Minuten), Frank Schulz (100 m Freistil in 0:55,5 Minuten) und Carsten Knebel (100 m Brust in 1:14,7 Minuten, 200 m Brust in 2:46,8 Minuten) bei ihrem Vorkampf in Villingen.

Die fleißigsten Punktesammler der beiden SSF-Mannschaften waren Frank Schulz (3232 Punkte) bei den Herren und Susanne Küper (2924 Punkte) bei den Damen. Schulz zeigte sich bei seinen fünf Starts auf den Sprint- und Mittelstrecken in Freistil und Rückenschwimmen in blendender Form, gewann alle Rennen mit großem Vorsprung und war so eine der großen Stützen der Mannschaft. Susanne Küper überraschte mit sensationellen 1:18,6 Minuten über 100 m Brust, war damit, wie auch über 200 m Brust, klar Schnellste des Freiburger Oberliga-Vorkampfes und bewies auch

über 200/400 m Lagen und 400 m Freistil mit weiteren Bestzeiten eine außerordentliche Zuverlässigkeit. Erfreulich war auch, dass die jüngsten Aktiven der beiden SSF-Mannschaften, allen voran Bettina Fink (Rücken/Kraul), Jürgen Schwarz (Lagen/Delfin) und Christian Fürst (Brust), durch enorme Leistungsverbesserung nicht „Lückenfüller“ waren, sondern sich als wichtige Punktesammler und vollwertige Mannschaftsmitglieder entpuppten. Die SSF-Mannschaft: Susanne Küper (2924 Punkte), Waltraud Gotzmann (2714 Punkte), Margit Meßmer (2445), Ulrike Schwarz, Kristina Overbeck, Bettina Fink, Manon Hübner, Susanne Gebhardt, Manuela Reize. Herren: Frank Schulz (3232 Punkte), Andreas Schlieker (2871 Punkte), Carsten Knebel (2824), Michael Schlieker, Martin Spitznagel, Klaus Löfflad, Jürgen Schwarz, Christian Fürst, Joachim Knebel, Jürgen Jakob, Michael Berchtold.

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden-Württemberg / Landesliga Baden in Karlsruhe und Pforzheim am 12./13. Dezember 1981 (Endkampf)

## **SSF-Damen behaupten Oberliga**

### **Susanne Küper schwamm drei neue Vereinsrekorde**

(dk) Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS) am vergangenen Wochenende in Karlsruhe konnte sich die Damenmannschaft der Schwimm-Sportfreunde - SSF - Singen durch konstant hervorragende Zeiten in der Oberliga von Baden-Württemberg behaupten und einen zufriedenstellenden Eindruck hinterlassen. Mit zusammen 34 638 Punkten aus Vor- und Endkampf belegte sie den 9. Tabellenrang; außerdem wurden neun neue Bestzeiten, davon drei neue Vereinsrekorde, aufgestellt. Zu den stärksten Leistungsträgern dieser Mannschaft zählt an erster Stelle die 14jährige Susanne Küper, die bei fünf Starts über 3000 Punkte erschwimmen konnte. Bemerkenswert ist, dass sie dabei drei neue Vereinsrekorde (100 m Brust 1:18,1; 200 m Brust 2:49,4; 400 m Lagen 5:43,4) und zwei persönliche Bestzeiten über 400 m Freistil (5:09,8) und 200 m Lagen (2:39,3) aufstellen konnte.

Weitere persönliche Bestzeiten erzielten sowohl Waltraud Gotzmann (62) (5:44,5) als auch Margit Meßmer (64) (6:08,6) über 400 m Lagen, Kristina Overbeck (65) über 200 m Freistil (2:33,2) und Bettina Fink (67) über 800 m Freistil (11:09,8), die das Kunststück vollbrachte, in der Vor- und Endrunde exakt 1800 Punkte, zu erschwimmen.

Die Herrenmannschaft, die in Pforzheim antrat, hatte gegen die Vereine SV Mannheim (39714 Punkte) und SG Rastatt-Weingarten (37 776 Punkte) einen schwe-

ren Stand und konnte mit 37553 Punkten einen knappen, jedoch verdienten dritten Platz in der Landesliga belegen. Mit 9 Bestzeiten, davon zwei Vereinsrekorden, blieben die Herren in keiner Weise hinter den Erfolgen der Damen zurück. Herausragender Punktesammler und Träger der Mannschaft waren Frank Schulz, der über 200 m Rücken (2:18,4) einen neuen Vereinsrekord aufstellte, Andreas Schlieker mit einem Vereinsrekord über 400 m Lagen (5:11,8) und zwei persönlichen Bestzeiten über 400 m Freistil (4:36,2) und 200 m Lagen (2:26,9), sowie Carsten Knebel mit neuer persönlicher Bestzeit über 200 m Freistil (2:11,6).

Weitere Bestzeiten gelangen dem neu in den Verein eingetretenen Klaus Löfflad (61) über 100 m (0:57,8) und 400 m Freistil wie auch Jürgen Schwarz (67) über 400 m Lagen (4:39,3), der über die Konditionsstrecken 1500 m Freistil, 200 m Schmetterling und 400 m Lagen an den Start ging und sich trotz seines Alters gut hielt. Michael Berchtold (66) erzielte über 1500 m Freistil mit 21:10,5 eine neue Bestzeit,

Die SSF-Mannschaften: Damen: Susanne Küper (3001), Waltraud Gotzmann (2705), Margit Meßmer (2496), Ulrike Schwarz, Kristina Overbeck, Susanne Gebhardt, Manuela Reize. Bettina Fink, Manon Hübner. Herren: Frank Schulz (3120), Andreas Schlieker (2845), Carsten Knebel (2673), Klaus Löfflad, Joachim Knebel,

## **Zwei Titel für Singener Schwimmer**

### **SSF bei Bezirks-Langstreckenmeisterschaften erfolgreich**

(jk) Bei den Bezirks-Langstreckenmeisterschaften im Schwimmen im Meßkircher Hallenbad konnten die Aktiven der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen ihre Vorrangstellung im Bezirk Schwarzwald-Bödensee klar unter Beweis stellen.

In der offenen Wertung gelang es Susanne Küper und Carsten Knebel, jeweils über 400 Meter Lagen, zwei der insgesamt vier ausgeschriebenen Titel für ihren Verein nach Hause zu tragen. Von den beiden anderen Titeln konnten sich der Schwimmclub Villingen und der SK Sparta Konstanz je einen sichern.

Die talentierte Schwimmerin Susanne Küper hatte bei ihrem 400-Meter-Lagen-Rennen ein leichtes Spiel. Die ersten je 100 Meter Schmetterling und Rücken schwamm sie gut im Feld mit, um dann auf Brust ihre volle Stärke zu zeigen und ihren Vorsprung auf über eine halbe Bahn auszubauen. Dem abschließenden Crawl brachte sie mit 20 Sekunden Vorsprung und neuem Vereinsrekord überlegen ins Ziel.

Carsten Knebel konnte bei seinen packend geschwommenen 400 Meter Lagen auf Schmetterling und

Rücken überraschend gut mit seinen starken Konkurrenten mithalten und setzte sich dann auf Brust, seiner Spezialdisziplin, klar in Führung. Im Kraulsprint gegen den Langstreckenschwimmer Hartmut Nußbaumer aus Villingen schlug er nach einem fesselnden Endspurt knapp mit 1/10 Sekunde Vorsprung als Erster an.

Weitere gute Leistungen in der offenen Klasse zeigten Bettina Fink, die großen kämpferischen Einsatz bot, über 800 Meter Freistil, Frank Schulz über 1500 Meter Freistil und Andreas Schlieker über 400 Meter Lagen, was mit je einem dritten Platz belohnt wurde.

Die SSF-Titelträger in der Altersklassenwertung sind bei den Damen über 400 Meter Lagen Susanne Küper (5:41,1) und über 800 Meter Freistil Kristina Overbeck (11:30,5), Margit Meßmer (11:30,5), Bettina Fink (11:14). Bei den Herren belegten erste Plätze über 400 Meter Lagen Garsten Knebel (5:21,3), Andreas Schlieker (5:27), Jürgen Schwarz (5:30), Michael Schlieker und über 1500 Meter Freistil Jürgen Jakob, Klaus Löfflad, Michael Berchtold, Frank Schulz.

### Badische Meisterschaften „Lange Strecken“ in Heidelberg am 13./14. Februar 1982

## **Silber für Susanne Küper**

### **Singener Schwimmer bei badischen Meisterschaften**

Bei den badischen Schwimm-Meisterschaften der langen Strecken in Heidelberg wurde erstmals das 50 x 25-Meter-Sportbecken des Bundesleistungszentrums nicht längs über 50 Meter auf zehn Bahnen, sondern quer über 25 Meter für 20 Bahnen durch Leinen abgeteilt. Unbeirrt durch diese ungewohnten Bedingungen, schlugen sich die neun Aktiven der Schwimm-Sport-Freunde Singen, die sich alle sowohl über 400-m-Lagen wie über die längste Kraulstrecke für diese Meisterschaft qualifiziert hatten, beachtenswert: In 18 Starts brachten sie es auf 14 persönliche Bestzeiten, gewannen zwei Silbermedaillen durch Susanne Küper und platzierten sich durch Bettina Fink, Garsten Knebel (beide über Lagen und Kraul), Jürgen Schwarz (Lagen) und Jürgen Jakob (Kraul) noch sechs Mal in den Urkundenrängen (Platz 4-6).

Die absolut besten Ergebnisse erzielten Susanne Küper, Bettina Fink und Carsten Knebel. Küper steigerte ihren eigenen, erst eine Woche alten Vereinsrekord über 400-m-Lagen durch eine überragende zweite Hälfte (Brust/Kraul) um eine Sekunde auf 5 Minuten 40,2 Sekunden und erhielt dafür die erste Silbermedaille. Über 800-m-Kraul lagen Fink und Küper nach den

bisherigen Bestzeiten auf den Plätzen 5 und 6, konnten dann aber aufgrund einer taktisch und kämpferisch ausgezeichneten Leistung erstmals die 11-Minuten-Grenze unterbieten. Küper erschwamm sich damit in 10:30,1 Minuten ihren zweiten SSF-Vereinsrekord bei dieser Meisterschaft und die zweite Silbermedaille. Fink, die bereits mit ihrer 400-m-Zwischenzeit (5:22,6 Minuten) eine persönliche Bestmarke aufstellte, belegte in 10:57,4 Minuten einen nie erwarteten vierten Rang. Knebel durchbrach über 1500-m-Kraul mit 19 Minuten 48 Sekunden erstmals und auch gleich deutlich die 20-Minuten-Schallmauer und erschwamm sich einen sehr guten vierten Rang.

Die Neulinge der SSF-Mannschaft auf dieser Meisterschaftsebene, Gabi Welte und Arnim Küper (beide 12 Jahre alt), hatten mit enormen Steigerungen von rund 30 Sekunden im 400-m-Lagenschwimmen sowie ausgezeichneten Kraulzeiten einen glänzenden Einstand.

Die SSF-Mannschaft (je 2 Starts): Gabi Weite (12 Jahre; 2 Bestzeiten), Manon Hübner (14:2), Bettina Fink (14:2), Susanne Küper (14:2), Arnim Küper (12:1), Jürgen Jakob (13:2), Jürgen Schwarz (14:1), Michael Berchtold (15:1) und Garsten Knebel (15:1).

## **Dreikampf-Schwimmer in Singen**

### **Hohes Niveau -10 Veranstaltungsrekorde**

(nm) 157 Teilnehmer, davon über ein Dutzend Kaderschwimmer aus Baden-Württemberg und der Schweiz, gingen beim 5. Internationalen Mehrkampfmeeting der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen an den Start, um sich in einer Dreikampf-Punktewertung zu messen. Die Stars der Veranstaltung waren bei den Herren der badische Rekordhalter im Rückensprint, Udo Christiansen (FT Freiburg) sowie der mehrfache Schweizer Juniorenmeister Martin Romer (Uster). Bei den Frauen standen die Schweizer Jugendeuropameisterchaftsteilnehmerin Corinna Hunger (Uster) und, zur Freude des Ausrichters SSF Singen, Susanne Küper (Schwimm-Sport-Freunde Singen) im Blickpunkt. Bevorzugt geschwommen wurde auf den kürzeren Sprintstrecken, sodass gerade auf den 100-Meter-Strecken das Niveau sehr hoch und die Spitze sehr breit war.

Sechs Veranstaltungsrekorde bei den Frauen, davon alleine vier durch Corinna Hunger (Freistil, Schmetter-

ling, Lagen, Dreikampfwertung), einen durch Susanne Küper (Brust), die dabei keine Geringere als die deutsche Seniorenmeisterin Elsner schlagen konnte und den letzten gemeinsam durch Haas (Villingen)/Michel (Freiburg) im Rückenschwimmen, spiegelten die ständig steigende Attraktivität dieses Wettkampfes in Singen wieder.

Die Männer standen mit vier Rekorden nicht viel nach. Bittner (Freiburg)/Romer steigerten in einem packenden Zweikampf die Marke im Freistil auf 0:55,0 Minuten, Romer blieb als erster „Delfin“ unter einer Minute, Viesel verbesserte den Rekord auf der langen Delfinstrecke und der Schweizer Kistler (Uster) drückte die 400-Meter-Lagen-Bestzeit auf überragende 4:53,2 Minuten. Schulz (Singen) verpasste im Rückenschwimmen in 1:02,6 Minuten den Rekord des Schweizer Nationalkaderschwimmers Beat Hunger aus dem Vorjahr mit drei Zehntelsekunden nur denkbar knapp.

### Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Mittelstrecken“ in Singen am 7. März 1982

## **Vormacht im Bezirk bestätigt**

### **Fünf Bezirksrekorde für die Schwimm-Sport-Freunde Singen**

Ihre Vormachtstellung bestätigten die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei der Bezirksmeisterschaft im Singener Hallenbad. Sie erreichten fünf von sieben Bezirksrekorden, sieben von zwölf Titeln in der offenen Wertung und 33 Altersklassentitel. Auf den weiteren Plätzen folgten die Mannschaften aus Villingen (20 Altersklassentitel), Bad Dürkheim (12), StTV Singen (11), Konstanz (10) und Hüfingen (1).

Erfolgreichste Schwimmerin der Veranstaltung war erstmals die 14jährige Susanne Küper (SSF Singen). Über 200 und 400 m Freistil steigerte sie die Bezirks- wie die Vereinsrekorde auf 2:17,0 und 4:58,3 Minuten. Erfolgreichster Schwimmer der Veranstaltung war mit Frank Schulz ein weiterer SSF-Aktiver. Über 200 m Freistil schwamm er in 2:04,7 Minuten neuen Vereins- und Bezirksrekord. Eine weitere Tagesbestzeit steuerte er über 200 m Rücken bei. Mit 2:21,5 Minuten stellte Knebel den vierten Bezirksrekord der SSF-Mannschaft

an diesem Wochenende auf. Den fünften Bezirksrekord erreichte ebenfalls von den SSF-Singen Andreas Schlieker über 200 m Delfin (2:25,3 Min.).

Die Altersklassen-Titelträger der Schwimm-Sport-Freunde Singen auf den 200 m Mittelstrecken-Wettbewerben: Jahrgang 69: Arnim Küper (Rücken), Martin Gißler (400 m Freistil), Gaby Weite (Rücken, 400 m Freistil), Birgit Öhmann (Brust); Jahrgang 68: Jürgen Jakob (200 + 400 m Freistil, Lagen); Jahrgang 67: Christian Fürst (Brust), Jürgen Schwarz (Lagen), Susanne Küper (200 + 400 m Freistil, Brust, Lagen); Jahrgang 66: Garsten Knebel (Freistil, Rücken, Lagen); Jahrgang 65: Kristina Overbeck (200 + 400 m Freistil, Rücken, Lagen); Jahrgang 63/64: Frank Schulz (Freistil, Rücken, Lagen), Margit Meßmer (Brust), Andreas Schlieker (Delfin); Jahrgang 62 und älter: Klaus Löfflad (Freistil, Delfin), Waltraud Gotzmann (200 + 400 m Freistil, Lagen).

## Schwimmsport-Freunde dominierten

### 7 bis 13 Bezirksrekorde -15 von 34 offene Titel für Singen

Mit den Sprint-Meisterschaften als drittem Veranstaltungsteil endeten in Konstanz die Hallen-Meisterschaften des Schwimm-Bezirks Schwarzwald-Bodensee. Die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen erwiesen sich mit sechs „offenen“ (altersunabhängigen) Titeln aus 18 Sprint-Wettbewerben auch ohne ihre erkrankte Spitzschwimmerin Küper, die auf den Mittelstrecken noch erfolgreichste Teilnehmerin des Bezirks war, als stärkster Verein.

Mit vier Tagessiegen über 50 und 100 m Rücken und Kraul, dabei zwei Bezirksrekorden auf den 100 m Stre-

cken in 1:03,8 bzw. 0:56,0 Minuten und zwei SSF-Vereinsrekorden bei den 50-Meter-Wettkämpfen in 0:29,3 bzw. 0:25,2 Min. war Frank Schulz (SSF Singen) einmal mehr erfolgreichster Schwimmer der Veranstaltung.

Mit je fünf Altersklassentiteln führten Kristina Overbeck, Jürgen Jakob und Carsten Knebel das 12köpfige Feld der SSF-Jahrganggruppen-Meister, das es auf insgesamt 35 Sprint-Titel brachte, an. Knebel steuerte über 50 und 100 m Brust mit 33,5 Sekunden bzw. 1:14,4 Minuten auch den neunten und zehnten SSF-Vereinsrekord im Rahmen dieser Veranstaltungskette bei.

Mit Frank Schulz (50/100/200 m Rücken und Freistil), Carsten Knebel (200/400 m Lagen), Andreas Schlieker (200 m Delfin) bei den Männern und Susanne Küper (200/400 m Kraul, 400 m Lagen, 200 m Brust) sowie Susanne Gebhardt (50/100 m Brust) bei den Frauen konnten sich 5 SSF-Schwimmer offene Hallen-Titel erkämpfen und dadurch ihre Vorrangstellung im Bezirk Schwarzwald-Bodensee untermauern.

In einer Wertung der gesamten Bezirkshallenmeisterschaften auf der Lang-, Mittel- und Sprintstrecken führen die Schwimm-Sport-Freunde Singen mit 15 ersten, 10 zweiten und 12 dritten Plätzen und damit 77 Punkten (Platz 1 drei, Platz 3 ein Punkt) vor dem Schwimm-Club Villingen (3,14,5 -42 Punkte), Schwimm-Club Konstanz (6,6,9 - 39 Punkte) und der Schwimm-Abteilung des STV Singen (9,3,4 - 37 Punkte). Der SSC Bad Dür rheim und die TG Stockach teilten sich weit abgeschlagen die restlichen der je 34 Medaillenkategorie, der Schwimm-Club Baar-Hüfingen ging leer aus.

Die Altersklassen-Titelträger der Schwimm-Sport-Freunde Singen bei den Bezirks-Hallenmeisterschaften (Anzahl der ersten Plätze): Kristina Overbeck (10), Carsten Knebel, Jürgen Jakob (beide 9), Frank Schulz (7), Waltraud Gotzmann (6), Susanne Küper, Margit Meßmer (beide 5), Klaus Löfflad, Gaby Weite (beide 4), Bettina Fink, Christian Fürst, Jürgen Schwarz (alle 3), Andreas Schlieker, Arnim Küper, Susanne Gebhardt (alle 2), Birgit Öhmann, Martin Gießler, Michael Schlieker, Michael Berchtold (alle 1), - Gesamt 76.



(Bild: jj)Trainer Norbert Mayer

## Riesenerfolg für Franz Schulz

### Gute Ergebnisse beim 7-Nationen-Meeting In Frankreich

Beim internationalen Schwimmfest in Mulhouse, zu dem Vereine aus sieben europäischen und afrikanischen Nationen Schwimmer und drei Verbände



(Bild: jj) Frank Schulz in Mulhouse (Frankreich)

ihre Jugend-Nationalmannschaften entsandten, maßten sich außer Frank Schulz, der bereits 1977 gegen die UdSSR vom „Deutschen Schwimm-Verband“ international eingesetzt war, fünf Spitzenschwimmer der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen an russischer Konkurrenz. Den größten Erfolg verbuchte Frank Schulz, der über 100 Meter Rücken vor dem tunesischen Nationalkaderschwimmer Boughlacen, dem Franzosen Lechevalier und dem in der deutschen

Schwimm-Hochburg Wuppertal trainierenden Roth in ausgezeichneten 1:03,01 Minuten Platz eins belegte.

Die ausgezeichnete Atmosphäre der olympischen 50-Meter-Schwimmhalle in Mulhouse mit einem begeistert mitgehenden Publikum übertrug sich recht schnell auf die sechs startenden SSF-Aktiven, von denen sich fünf in sieben Rennen für die Endläufe qualifizieren konnten.

Susanne Küper, die sich bereits über 100 Meter Freistil in den Endlauf vorschwamm, trat über 100 Meter Brust unter anderem gegen drei Schwimmerinnen der russischen Jugendnationalmannschaft an, konnte im Vorlauf eine bezwingen und noch hinter einer Französin Rang vier belegen. Im Endlauf steigerte sie sich noch einmal, blieb auf der 50-Meter-Bahn erstmals unter 1:20 Minuten und verpasste damit eine Medaille nur denkbar knapp. Weitere Endlaufplätze erreichten Jürgen Schwarz, Bettina Fink (beide über 100 Meter Rücken), Christian Fürst (100 Meter Brust) und nochmals Frank Schulz (100 Meter Freistil). Qualifikationszeiten für die „Deutschen Meisterschaften im Schwimmen“ unterboten Frank Schulz im Rücken- und Freistilsprint, Susanne Küper (100 Meter Brust) und Jürgen Schwarz (100 Meter Rücken), nur knapp verfehlt wurden diese von Bettina Fink (100 Meter Rücken), Christian Fürst im Brustschwimmen sowie Jürgen Jakob im Freistilsprint.

## Susanne Küper Star der Mannschaft

### 20 Medaillen für SSF Singen bei Schwimm-Meisterschaften

(nm) Die badischen Schwimm-Meisterschaften der Junioren, Jugend- und Schülerklassen, zu denen 48 Vereine Badens 1264 Meldungen abgaben, bescherten den Schwimm-Sport-Freunden (SSF) Singen mit 4 Gold-, 9 Silber- und 7 Bronze-Medaillen einen großartigen Erfolg. Beste Teilnehmerin Südbadens war die 14jährige SSF-Schwimmerin Susanne Küper, die in ihren fünf Starts vier erste und einen zweiten Platz errang.

In einer enorm aufsteigenden Form präsentierte sich Carsten Knebel mit drei Bronzemedailien auf den 100-m-Sprint-Strecken im Brust-, Rücken- und Freistilschwimmen sowie den herausragenden zweiten Plätzen über 200 m Rücken und Lagen (alle Schwimmarten werden hierbei jeweils 50 m geschwommen). Hinter dem deutschen Jugendmeister Stefan Peter (Heidelberg) erkämpfte sich Frank Schulz über 100 m Rücken Platz zwei sowie über 200 m Rücken eine weitere Bronzemedaille. Weitere Doppelplatzierungen in den Medailenrängen erschwammen sich Rückenschwimmerin Bettina Fink und Brust-Spezialistin Susanne Gebhardt (beide mit je zwei Silbermedaillen).

Zwei überraschende Medaillen gab es durch Kristina Overbeck über 100 m Delfin (Bronze) sowie durch die der Juniorenklasse angehörende Margit Meßmer im Brustsprint (Silber), während Jürgen Schwarz (200 m Rücken) und Jürgen Jakob (400 m Freistil) mit den erwarteten Bronzemedailien Kontinuität bewiesen.

Der Star der 17köpfigen SSF-Mannschaft war Brustspezialistin Susanne Küper. In den Disziplinen 100 und 200 m Brust verbuchte sie unangefochten mit 10 Sekunden Vorsprung auf der langen Strecke zwei klare erste Plätze. Über 100 m Freistil sorgte sie mit fünf bzw. sechs Hundertstelsekunden Vorsprung zu den nächstplatzierten für den knappsten, aber auch unerwartetsten Sieg, dem sie auf der 200-m-Distanz noch einen zweiten Platz folgen ließ. Im 200-m-Lagenschwimmen lieferte sie das spannendste Rennen: Auf den ersten 50 Metern, dem Delfinschwimmen, hielt sie im Spitzenfeld mit, fiel im Rückenschwimmen einige Meter zurück, glich diese Schwäche auf der Bruststrecke wieder aus und entschied im Freistilschwimmen das Rennen zu ihren Gunsten.